

KATHOLISCHES
Pfarrblatt
BAD GOISERN



NR. 3/2016 Pfarramtliche Mitteilung · Zugestellt durch Österreichische Post · Erscheinungsort und Verlagspostamt 4822 Bad Goisern · DVR-Nr.: 29874 (10332)

**Einladung zu Erntedankfest und Kreuzsteckung
am 2. Oktober um 9.00 Uhr**



„Der Mantel des Heiligen Martin“ von Pfarrer August Stögner, Leihgabe von Ehepaar Dr. Mauel

Lobt den Herrn alle Völker
Benefizkonzert des MartinsChors
am Samstag, 8. Oktober um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche



Liebe Goiserer, geschätzte Gäste!



Im Stiegenaufgang unseres Pfarrheimes hängt ein Bild von August Stögner(AST). Beim ersten Blick erhebt sich die Frage, was stellt es dar, was ist damit gemeint? Ein große rote Fläche in zwei Hälften geteilt durch einen Keil und eine dunkle Linie. Was miteinander verbunden war, ist

getrennt. Es gehört jedoch zusammen, damit es ein Ganzes bildet. „Der Mantel des Heiligen Martin“, so nennt es der Maler.

1700 Jahre ist es her, dass nach der Legende ein berittener Soldat aus Ungarn bei Tours in Frankreich, von der Not eines Bettlers berührt, seinen Mantel geteilt hat. In Wertschätzung dieses Kleidungsstückes hat man eine „Hütte“ dafür gebaut, in der die „Cappa“ aufbewahrt wurde. Das Wort „Kapelle“ erinnert daran.

Das Jubiläum unseres Pfarrpatrons kann uns neu an die Botschaft des geteilten Mantels erinnern. Mir fällt dazu ein Wort von Frère Roger ein, der in der Regel von Taizé schreibt: „Ein erfülltes Leben in Gemeinschaft braucht die Bereitschaft, die materiellen, geistigen und geistlichen Gaben miteinander zu teilen.“ Da spannt sich für mich der Bogen in unsere Pfarrgemeinde. Beim materiellen Teilen wissen wir was gemeint ist. Das Teilen der geistigen Gaben erinnert uns daran, dass die Vielfalt der Begabungen zum Wohle aller gedacht ist. Wenn wir von den geistlichen Gaben sprechen, dann meinen

wir unser Suchen im Glauben, unsere Erfahrungen in der Gottesbeziehung. „Wir können nicht schweigen über das, was wir gesehen und gehört haben!“ lautet eine Liedzeile in unserem Gotteslob. Der Mantel ist in einem kräftigen Rot gehalten und vermittelt so etwas von der Leidenschaft des geteilten Lebens. Ich wünsche uns, dass wir als Martinspfarre diesem Motto verpflichtet bleiben. Darin liegt eine große Chance für ein erfülltes Leben.


Das von Papst Franziskus ausgerufenen „Jahr der Barmherzigkeit“ geht zu Ende – das Thema bleibt - Ich lade ein, sich mit dem angesprochenen Bild auseinander zu setzen. Gerne veröffentlichen wir im Pfarrblatt eure Gedanken oder Zeichnungen dazu.

In dieser Ausgabe des Pfarrblattes hat auch das Bauprojekt dieses Sommers, die Neueindeckung unseres Kirchturmes, seinen Niederschlag gefunden. Danke allen, die bisher mitgeholfen haben, diese Aufgabe finanziell zu bewältigen. Näheres dazu im Blattinneren. Beim Erntedankfest am Sonntag, 2. Oktober feiern wir die Kreuzsteckung, zu der ich Jung und Alt herzlich einlade.

Allen Kindern, Jugendlichen und jungen Familien einen guten Start ins neue Schul –und Kindergartenjahr.

**Mit herzlichen Segenswünschen,
Euer Pfarrer Hans Hammerl**

IMPRESSUM: *Inhaber und Herausgeber:* Katholisches Pfarramt Bad Goisern, Pfarrer Mag. Johann Hammerl
Redaktions- und Verlagsanschrift: Untere Marktstraße 10, 4822 Bad Goisern, Tel: 06135 / 8243
Mail: pfarre.badgoisern@dioezese-linz.at
Hersteller: Salzkammergut Media, Bad Ischl/Gmunden



GeneralAgentur
Mittendorfer
Thomas Mittendorfer
Mobil: +43 664 415 05 23
Sabine Neubacher
Mobil: +43 664 391 63 27



KREUZHUBER
Tischlerei - Rodelbau
4822 Bad Goisern
Tel.: 06135 / 8569
office@kreuzhuber.co.at
www.kreuzhuber.co.at



STUMMER

Steinbruch · Erdbau · Entsorgung · Transport · Lohrbuch · Schotterwerk · Containerdienst

4822 BAD GOISERN · AU 135 · T 06135 8411 · F 06135 8411 21
8990 BAD AUSSEE · GALLHOFSTRASSE 96 · office@stummer.cc
www.stummer.cc



Eintritt:
Freiwillige Spenden
zugunsten der
Neueindeckung des
Kirchturmdaches

LOBT DEN HERRN ALLE VÖLKER!

WANN

*Samstag,
8.10.2016
19.00 Uhr*

WO

*Katholische
Pfarrkirche
Bad Goisern*

Mitwirkende: MartinsChor Bad Goisern

*Leitung: Monika Peer
Orgel/Klavier: Konstantin Schrempf
Violine: Maria Leitner*

*Oboe: Elisabeth Berliz
Trompete: Felix Hörschläger
Pauken: Christoph Leitner*

*Sprecherin:
Johanna Leitner*



KIRCHTURMSANIERUNG

Dankgottesdienst und Kreuzsteckung als Abschluss der Kirchturmsanierung am 2. Oktober 2016



In diesem Sommer wurde ein schon lang geplantes und immer wieder verschobenes Projekt verwirklicht - die Neueindeckung und Sanierung des Kirchturms von St. Martin. 90 Jahre hatte das alte Eternitdach dem Turm, den Glocken und der Turmuhr Schutz gegeben.

Im Jahre 1926. findet sich dazu in der Pfarrchronik folgende Eintragung:

„Der hiesige Kirchturm war mit einfachem Blech gedeckt, das im Laufe der Jahre sehr schadhft wurde, und an die Erneuerung des Dachs gedacht werden musste, zumal das eindringende Regenwasser schon das Gebälg und die Verschalung stark angegriffen hatte. Das Forstamt einigte sich mit dem Pfarramt dahin, dass nach kommissioneller Bestätigung der Turm mit Eternit gedeckt werde.



Die Arbeit wurde dem Spenglermeister Mayer von Hallstatt übertragen. Die Turmeinrüstung besorgte Dombaumeister Schlager im Vereine mit dem hiesigen Zimmermeister Putz. Es wurde ein Stangengerüst zur Anwendung gebracht, weil ein solches weit billiger zu stehen kommt. Das Turmkreuz ist aus massiven Eichenholz, mit Kupferblech ganz überzogen. Myrthenkranz und Kugeln sind stark feuervergoldet. Die Arbeit besorgte Weichselbaumer aus Linz. Die Zifferblätter machte der hiesige Schlossermeister Frauenschuh. Am Pfingstsonntag Nachmittag um zwei Uhr war feierliche Turmkreuzsteckung. Am Festzug beteiligten sich alle katholischen Vereine mit ihren Fahnen.“



Im Jahr 2016 machte die Neueindeckung des Turmdaches folgende Arbeiten nötig:

- Montage des Hängengerüsts und Abnahme des alten Kreuzes
- Abtragen der gesamten Eterniteindeckung und der Schalung
- Ausbessern des Dachstuhles: Circa zwei Drittel der Balken mussten erneuert werden. Eine besondere Geschicklichkeit war von Nöten, um

PUTZ GAS
WASSER
HEIZUNG
JÜRGEN

4822 BAD GOISERN ☎ 06135/ 8296-0

ERFAHRENE BAUHERREN
VERTRAUEN AUF
DACH + WAND

STEFFNER

BAD GOISERN • BAD ISCHL • 0699 / 133 144 33

ALLES AUS EINER HAND

HERWIG BESENDORFER

vorm. Johann Putz

ZIMMEREI • DACHDECKEREI • SPENGLEREI
4822 Bad Goisern • EDY 57 • Tel. 06135/6160
www.besendorfer.at • office@besendorfer.at



den neuen Helmbaum aus Lärche in die Mitte des Turmes zu bringen. Neben diesem zentralen Baum mussten auch zwei Drittel der Balken erneuert werden, da diese noch aus der Zeit des Turmbaues (1838) stammten und immer wieder eindringender Feuchtigkeit ausgesetzt waren.

- Aufbringen einer Streuschalung in Fichte
- Neueindeckung des gesamten Daches mit gespaltenen Lärchenschindeln
- Neuanschaffung des Turmschmucks: Schaft, Kugel und neues Kreuz
- Kreuzsteckung
- Im Rahmen der Neueindeckung wurde auch die Fassade des Turmes gereinigt und neu gestrichen

Folgende Arbeiten wurden bei der Sanierung der Turmuhr durchgeführt:

- Abnahme der Zeiger und der Zifferblätter durch die Arbeiter am Hängegerüst
- Demontage der drei Zeigerwerke
- Ergänzung der Uhr durch ein Ziffernblatt mit neuen Zeigern auf der Laserer Seite
- Vergoldung der Zeiger
- Montage einer elektrischen Uhr im Turmhelm

FINANZEN ZUR TURMSANIERUNG

Kostenaufwand: 70.000,-

Unterstützung durch die Diözese 50% aus den Kirchenbeitragsgeldern

Beitrag des Bundesdenkmalamtes:
8.000,- (zugesagt)

Beitrag vom Land OÖ:
10.000,- (zugesagt)

Spendenaufkommen aus der Pfarre mit 1. Sept. 2016:
13.279,-

Offener Betrag:
17.000,-

Die Stambachkapelle wurde auch durch die Firma Ortner/Kofler neu eingedeckt. Schon seit längerem bestand dringender Handlungsbedarf. Durch Mit-helfer aus der Pfarre konnte die Kapelle eingerüstet und das alte Dach entfernt werden. Der besondere Dank gilt Christoph Müllegger, Ernst Kogler, Hans Heschl und Thomas Gaiswinkler. Fotos von den Turmarbeiten finden Sie unter www.sigulus.at





Martinspfarre Bad Goisern – Mutterpfarre des Inneren Salzkammergutes



Das Thema des heurigen Jahres „Barmherzigkeit“ spiegelt sich in unserem Pfarrpatron dem Hl. Martin in besonderer Weise wider. Wir feiern in diesem Jahr den 1700sten Geburts- und Jahrestag unseres Pfarrpatrons, der nicht nur in der katholischen, sondern auch in der orthodoxen, anglikanischen und evangelischen Kirche verehrt wird.

Betrachtet man seinen Lebensweg so erfährt man, dass er in der römischen Provinz Pannonien, dem heutigen Ungarn geboren wurde, in Oberitalien aufwuchs, in Frankreich und Deutschland als Soldat seinen Dienst versah, als Einsiedler auf einer Insel in der Nähe von Genua lebte, in Frankreich das erste abendländische Kloster gründete, und schließlich gegen seinen Willen in Tours zum Bischof geweiht wurde. Martin ist somit ein multikultureller und kulturverbindender Heiliger. Martin ist aber auch der erste Heilige, der deswegen heiliggesprochen wurde, weil er ein überzeugend christliches Leben geführt hat, und nicht weil er Märtyrer war.

Die Martinslegende vom Teilen des Mantels, die auch auf dem Hochaltarbild in unserer Pfarrkirche dargestellt ist, zeigt jedoch eine späte Ausschmückung. In alten, ursprünglichen Darstellungen sitzt Martin nicht auf einem Pferd, sondern er steht vor dem Stadttor auf Augenhöhe mit dem Bettler und reicht diesem den Mantel von Angesicht zu Angesicht.

Somit sind wir wieder beim Jahresthema Barmherzigkeit – dem Menschen auf Augenhöhe begegnen.



Im folgenden Beitrag erklärt Dr. Michael Kurz, warum unsere Pfarrkirche dem Hl. Martin geweiht ist.

Vieles deutet darauf hin, dass die Goiserer Pfarrkirche sehr alt ist:

1. Goisern war für das gesamte Salzkammergut von Aussee bis Ischl Mutterpfarre
2. Die Tatsache der Chronik von Goisern, die schon im 14. Jhdt. als „sehr alt“ galt, und wo die „uralte Sage“ des König Goiseram geschildert wird. Dies ist sicherlich kein Bericht, der der Realität entspricht, doch jede Sage hat einen Wahrheitskern
3. Unweit der heutigen Kirche befindet sich ein slawisches Gräberfeld, das noch vor ca. 20 Jahren ergraben wurde.
4. Die Goiserer Kirche ist heute weit weg von der Traun. Vermutlich entstand sie als die Traun noch in ihrem alten Bett verlief (heute westlich der Markstraße als kleiner Abhang feststellbar).
5. Das Martinspatrozinium, das auf fränkische Zeit (8. bis 10. Jhdt.) verweist.

So wurden in Oberösterreich und Salzburg im 8. Jhdt. viele Klöster gegründet (Mondsee 748, Mattsee um 780, Kremsmünster 777), das Kloster Trunseo, das vermutlich unter der heutigen Kirche von Altmünster zu finden ist, könnte in diese Zeit datieren. Wahrscheinlich, dass man in Goisern eine kleine Kirche errichtete, die im Zusammenhang mit der Salzerzeugung stand, die im Früh- und Hochmittelalter wahrscheinlich nicht mehr in Hallstatt sondern am Sandling betrieben wurde (Michelhallbach).

Martinskirchen sind meistens sehr alt, waren oft Mutterpfarren oder Sendkirchen, von wo aus, die Umgebung christianisiert wurde. Die Martinskirche in Linz neben dem Schloss galt lange Zeit als die älteste erhaltende Kirche Österreich (kurz vor 800). Vielleicht können wir auch in Goisern schon zu dieser Zeit möglicherweise einen Holzbau o.ä. vermuten, der vielleicht im Zusammenhang mit der Missionierung Oberösterreichs steht.



Warum mein Namenstag immer ein Besonderer war



Wenn ich meinem Kind einen Namen aussuche, dann wohl weil er gut klingt oder weil ich angenehme Assoziationen zu anderen Personen damit verbinde. Vielleicht auch, um mit der Mode zu gehen oder auch nur, um die Familientradition nicht zu brechen. Dass wir

damit auch eine Patronanz unseres Namenspatrons erbitten und seine Geschichte als Leitlinie für das Leben des Täuflings sehen, ist für mich die Ausnahme und bleibt eher echten christlichen „Hardlinern“ vorbehalten. Trotzdem ist es jedes Mal spannend, ob in der Litanei auch um die Fürsprache meines Namenspatrons gebetet wird. Eigenartig, aber irgendeine Verbindung scheint es ja dennoch zu geben.

Ich finde es schade, dass der Namenstag in vielen Familien gar nicht mehr von Bedeutung ist und auch nicht mehr gefeiert wird. Jeder von uns hat einen Namen, nämlich seinen Namen und wir fühlen uns doch viel wohler, wenn uns jemand mit diesem Namen anspricht. Ein paar Namenstage bleiben und sind jedoch eine erfreuliche Ausnahme. Der Hl. Martin gehört da ganz bestimmt dazu. Der 11.11. ist auch ein magisches Datum.

Für mich persönlich war mein Namenstag dem Geburtstag immer mindestens gleichgestellt und wurde auch so gefeiert. Bis zum heutigen Tag. Und ich freue mich sehr, wenn mir, zum Beispiel auch in der Arbeit, jemand zum Namenstag gratuliert. Alle Jahre wieder, bedingt durch die Arbeit meiner Frau im Kindergarten, bietet das Laternenfest Möglichkeit die Legende um den Hl. Martin neu zu erfahren. Ich war selber einige Male Zaungast am Heimweg von der Arbeit und habe den fröhlichen Liedern der Kindergartenkinder gelauscht und das Lichtermeer im Pfarrgarten bewundert. Persönlicher Höhepunkt ist aber das Teilen. Es wird zwar nicht der Mantel, sehr wohl aber ein Ganserl geteilt. Seit Jugend an wird gemeinsam mit meinem Namensvetter Martin Neureiter dieser Brauch gepflegt und wurde nunmehr um den evangelischen Pfarrer Martin Sailer zum „ökumenischen“ Dialog im Gedenken an den Bischof von Tours und seinen Gänsen erweitert. Vielleicht auch eine Möglichkeit um den Frieden mit Martin Luther zu finden.

Martin Stögner



Die Martinskirche hat für mich eine besondere Bedeutung, da sie ein Stück Heimat ist. Ich wurde, wie schon meine Vorfahren, in der Martinskirche in Bad Goisern getauft und getraut. Meine Eltern haben für mich den Taufnamen MARTIN geplant, nach dem Heiligen

Martin, der den Mantel teilte, ausgewählt. Da ich überraschenderweise, nach vier Buben ein Mädchen wurde, nannten sie mich MARTINA, die weibliche Form von Martin.

Der Heilige Martin ist mein Vorbild in Nächstenliebe. Teilen ist für mich menschlich und unabhängig von einem materiellen Wert! Ich kann z.B. ein Martinskipferl, Zeit, Freud und Leid oder auch Wissen teilen. Mir ist bekannt, dass der Name Martina auch von der Heiligen Martina, einer Märtyrerin kommt, deren Namenstag der 30. Januar ist. Ich trage meinen Namen MARTINA sehr gerne!

Martina Peinsteiner



Als ich als 3. Kind meiner Eltern unterwegs war, stellte sich für sie wieder einmal die schwierige Frage, welchen Namen sollte ich denn bekommen. Meinen Eltern war sehr wichtig, dass wir Kinder keinen „Modenamen“ erhalten, sondern einen christlich geprägten

mit tieferer Bedeutung. Als sie zusammensaßen, um den passenden Namen zu finden, kamen sie auf den Namen „Martin“.

Mama und Papa schauen, dass sie nach Möglichkeit regelmäßig in unserer Pfarrkirche in Goisern den Gottesdienst besuchen. Am Altar unserer Kirche beeindruckt meine Eltern immer wieder das imposante Bild des Heiligen Martin, wie er mit dem Bettler gerade seinen Mantel teilt. Meinen Namenstag kann ich besonders feiern, da ja immer am 11. November das Laternenfest zu Ehren des Heiligen Martin stattfindet, das unserer Familie sehr gut gefällt. Ich kam am 11. März zur Welt und kann sagen, dass Mama und Papa für mich wirklich den passenden Namen gefunden haben.

Martin Falkensteiner



„Guten Morgen, guten Morgen, endlich seid ihr alle da...“



...so heißt es in einem Lied, mit dem wir uns begrüßen. Die wohlverdienten Sommerferien sind nun vorbei, und so starten wir wieder in ein neues Kindergartenjahr. Manche der Kinder können es kaum mehr erwarten, dass der Kindergarten wieder losgeht. Sie wollen gemeinsam mit ihren Freunden spielen, musizieren, Neues entdecken und vor allem Spaß haben.

Für 19 Kinder ist es das erste Mal, dass sie den Kindergarten besuchen. Dabei fällt es zu Beginn nicht jedem leicht sich ohne Mama und Papa zu Recht zu finden. Doch mit etwas Geduld und Einfühlungsvermögen gewöhnen sich die Kinder schnell daran und finden Gefallen am Kindergarten. (Sollte noch jemand einen Platz für sein Kind benötigen, einige wenige sind noch frei! - Voraussetzung dafür ist, dass das Kind drei Jahre alt ist.)

Die ersten Wochen stehen bei uns ganz im Zeichen der Eingewöhnung. Nicht nur die neuen Kinder müssen sich zu Recht finden, sondern auch die „alten Hasen“ brauchen einige Zeit mit der neuen Situation um zu gehen. Manche der „alten“ Freunde sind nun in der Schule, andere Kinder kommen dazu. So heißt es wieder für alle Kinder sich neu zu organisieren. Unser Ziel ist es, vom „ICH“ zum „WIR“ zu gelangen.

Es gibt nichts Schöneres, wenn sich Freunde miteinander freuen, einander helfen und gegenseitig unterstützen. Dabei wollen wir die Kinder im Kindergarten gerne unterstützen!

Nach den ersten Wochen, steht dann schon die Vorbereitung auf das erste Fest im Kindergarten an. Das ist das ERNTEDANKFEST, das wir gemeinsam mit der Pfarre feiern dürfen.

Wir überlegen gemeinsam in der Gruppe, was Gott alles wachsen lässt und wofür wir ihm dankbar sind. Dabei darf auch eine Einheit der KETT Methode nicht fehlen, in der den Kindern durch gemeinsames Legen und Singen der religiöse Gedanke näher gebracht wird.

Mit Unterstützung der Eltern schmücken wir dann einen Erntedankwagen und Körbe, die wir zum Fest in die Kirche mitbringen. Auch mit einem Lied bringen wir uns beim Fest ein. In der darauf folgenden Woche verarbeiten wir dann die geweihten Erntedankgaben im Kindergarten. Es wird auch sicher in diesem Jahr wieder ein gelungenes Fest auf das wir uns schon freuen!

Andrea Schiendorfer, Pädagogin

SPARKASSE 
Salzkammergut
Wir geben Kraft fürs Leben


Friseurmobil ER & SIE
Ramsaistr.5
4822 Bad Goisern
Mobiltel.: 0699/81565696
Homepage: www.friseur-erundsie.at

Marmor BRUCKER
Steinmetzmeister seit 1890
Dr. Mayerstraße 4 4820 Bad Ischl 06132/23641
office@marmor-brucker.at www.marmor-brucker.at



Kinder- und Minilager 2016 in Weyregg am Attersee

Gemeinsam Spaß haben! Unter diesem Motto verbrachten wir gemeinsam vier Tage am Attersee. Wir, das sind (von links): Lilli, Franziska, Elena, Silvia, Sara-Maria, Theresa, Kathrin, Jakob, Eva, Laura, Melanie, Jonas, Tina und Korbinian. Am Programm des ersten Tages standen eine Seerundfahrt, die Kirche in Attersee, ein Besuch im Bienenhof Attersee und schließlich Abkühlung im Strandbad, denn es war (noch) sehr sonnig und schön warm. Nach dem Abendessen konnte der Tag beim Minigolf Turnier bei Sonnenuntergang ausklingen.



Am darauffolgenden Tag sorgten Dauerregen und gefühlte 6 Grad für einen Spiel- und Basteltag im Quartier. Es entstanden dabei viele kleine Aquarien und sogar großartige Gemälde. Auch am dritten Tag ließ sich die Sonne leider nicht blicken und so ging's mit Bus und Bahn ins Hallenbad Vöcklabruck. Tag 4 - Manchmal ist es gar nicht so leicht das zu finden, was man sucht, aber wir haben es trotzdem geschafft. Kreuz und quer ging es durch Weyregg, bei der

Schatzsuche, geleitet nur von ein paar Hinweisen auf kleinen Zetteln, die Johanna noch so gut verstecken konnte, wir haben sie trotzdem gefunden. Nach der Preisverleihung hieß es auch schon wieder Abschied nehmen. Alles in allem waren es heuer wieder wunderschöne Tage mit viel Spaß, Abenteuer und schönen Momenten und wir freuen uns schon aufs nächste Mal 2017.

Florian Englbrecht

Diözesanwallfahrt der KAB aus dem Burgenland



620 Pilgerinnen und Pilger aus der Diözese Eisenstadt machten sich im Rahmen der zweitägigen Arbeiterwallfahrt der Katholischen ArbeitnehmerInnen-Bewegung (KAB) am 3. und 4. September 2016 auf den Weg zur Martinskirche in Bad Goisern und nach Ebensee. Unter dem Motto „Im Glauben teilen“ wurde unter der Leitung von Generalvikar Martin Korpitsch eine Abendandacht und eine Lichterprozession, die von der Kirche zum Marktplatz führte, abgehalten. Das Vorbild des heiligen Martin im großen Jubiläumsjahr des burgenländischen Diözesan- und Landespatrons stand im Mittelpunkt der Wallfahrt.

Pfarrgemeinderatswahl 19. März 2017

Schnell sind die fünf Jahre vergangen. Vieles ist in der Pfarre geschehen - nicht nur Bauliches – Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder haben erfahren, dass es gut tut, zur Pfarre Bad Goisern zu gehören. Für die einen war es ein Gespräch, für andere eine Feier oder eine Begegnung, die man nicht so schnell vergisst. Die Pfarrgemeinderäte haben an diesem Beziehungsnetz mitgestaltet. Mit der Neuwahl, wollen wir zum Weiterwachsen der Pfarre beitragen. **Überlegt:** Könnte ich es mir vorstellen, mitzuarbeiten und mich zu melden? Wie würde ich antworten, wenn ich angefragt werde?

Gesucht werden Kandidaten für:

Liturgie, Finanzen und Bauliches, Caritas, Verkündigung (Kinder und Jugend, Pfarrblatt, Sakramentenvorbereitung, Aktivitäten)



ICH BIN DA. FÜR
Pfarrgemeinderatswahl 2017



Rumänien - Hilfe, die ankommt



Caritas Mitglieder aus Bad Goisern mit den Urlauberfamilien aus Rumänien und Sr. Ingrid.

Caritas & Du

Am Sonntag, 21. August 2016, fand in der Klosterkirche der Kreuzschwestern in Linz ein Danksgottesdienst statt. Sr. Ingrid, die wie jedes Jahr einige ihrer rumänischen Schützlinge auf ein paar Urlaubstage nach Österreich einlädt, gestaltete im Kreise ihrer Mitschwestern und vieler Helfer ihrer Aktionen, die Messfeier. Maria Ebenlechner, Brigitta Emhofer und Gertrude Schwaiger nahmen stellvertretend für das innere Salzkammergut daran teil.

Bereits beim Evangelium unterstrich der zelebrierende Priester die Worte aus der Heiligen Schrift: Lukas 13, 22- 30: „Und man wird von Osten und Westen und von Norden und Süden kommen und im Reich Gottes zu Tisch sitzen.“ Alle Menschen dieser Erde sind eingeladen in Gottes Reich.

Sr. Ingrid erzählte uns die sehr traurigen Lebensgeschichten der beiden Familien, die sie heuer für ein paar unbeschwerte Tage nach Oberösterreich eingeladen hatte. Tief eingepägt hat sich mir der Satz: „Wenn ich nur irgendwie helfen kann, mit eurer Unterstützung, damit die Seelen der leidgeprüften Menschen wieder atmen können, wieder leben können.“ Die zwei Gastfamilien sangen uns drei Lieder vor, die unsere Herzen berührten.

Sr. Ingrid hat ihr Leben ganz in den Dienst der Hilfsbedürftigen in Rumänien gestellt. Monat für Monat fährt sie fast zwei Wochen lang von Familie zu Familie, bringt Lebensnotweniges mit, organisiert medizinische Betreuung oder tröstet. Wieder in Linz sammelt und verpackt sie die Waren, die nach Auslieferung geordnet für den LKW hergerichtet werden.

Es ist schön, mit wie viel Liebe sich die rumänischen Gäste und Sr. Ingrid zugetan sind. Bei der anschließenden Agape im Speisesaal der Kreuzschwestern kam ein junger Rumäne auf uns zu und bedankte sich für unsere Hilfe und Unterstützung.

DANKE an alle Goiserer für die Spielsachen, Lebensmittel, Vorhänge, Handtücher, Bettwäsche, Kosmetikartikel, Waschmittel, Windeln, warme Bekleidung, Decken, Fahrräder, Matratzen, medizinische Hilfsmittel, Babybekleidung, Schulsachen, Wolle, Kaffeemaschinen, Geschirr und jede Art der finanziellen Unterstützung!

Rumänienhilfe „Sr. Ingrid“
AT41 5400 0000 0028 8597

Unsere Spenden kommen an! Der letzte Transport von Hilfsgütern war Anfang September.
Im Namen der Pfarrcaritas

Gertrude Schwaiger



Herzliche Grüße von der Evangelischen Schwesterkirche in Bad Goisern



Seit mehreren Jahren bin ich als Evangelischer Pfarrer in Bad Goisern sehr dankbar über das gute und segensreiche ökumenische Klima hier vor Ort. Die Zusammenarbeit mit Pfarrer Johann Hammerl ist von herzlicher Liebe geprägt und von gegenseitigem Respekt gekennzeichnet.

Ich freue mich immer sehr, wenn ich mit ihm eine gemeinsame ökumenische kirchliche Feier durchführen darf und wir dadurch die Grenzen zwischen Evangelischer und Katholischer Kirche überwinden dürfen und sogar manchmal bewusst vergessen können. Wir stellen immer das Verbindende über das Trennende.

Auch dürfen wir schon auf zwei sehr glückliche Treffen der beiden leitenden kirchlichen Gremien zurückschauen. Evangelisches Presbyterium traf Katholischen Pfarrgemeinderat. Das erste Mal in unserem Alten- und Pflegeheim und ein zweites Mal im neuen kath. Gemeindesaal zum gegenseitigen Austausch und Kennenlernen. Im Austausch und im Gespräch mussten wir gewisse strukturelle Unterschiede wahrnehmen und akzeptieren. Wir konnten aber auch sehr wohl viele Gemeinsamkeiten

entdecken. Ein Unterschied ist zum Beispiel, dass die Evangelische Kirche demokratisch strukturiert und die Katholische Kirche hierarchisch aufgebaut ist. Beides hat seine Vor- und Nachteile. Auf der Gemeindeebene erkannten wir die meisten Gemeinsamkeiten. Beide Kirchen arbeiten zum Beispiel hauptsächlich mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, für die wir sehr dankbar sind.

Diese Zeilen habe ich einen Tag vor den ökumenischen kirchlichen Jahrgangsfestern geschrieben. Dieses in Goisern immer wunderschön gefeierte Fest, gestalten Pfarrer Hammerl und ich immer besonders gerne miteinander. Der Höhepunkt für uns beide war sicher letztes Jahr, als wir gemeinsam unsere runden Geburtstage – Johann seinen Sechziger und ich meinen Fünfziger – mit den Jahrgängen in unserer Kirche feiern durften.

Ich denke, besser könnte die Ökumene in Goisern nicht beschrieben werden.

Mit diesen Zeilen wünsche ich Gottes reichlichen Segen für unsere Schwesterkirche vor Ort, und auf eine weitere so gute Zusammenarbeit freue ich mich schon für die Zukunft.

Herzlich grüßt

Günther Scheutz Evang. Pfarrer

expert  **KAIN**

KAIN HANS ELEKTRO GESMBH & CO KG, 4822 Bad Goisern
Sarstein 73, Tel.: 06135/77720, Fax DW 22
E-mail: kain@partner.expert.at, Internet: www.expert.at

HOLZWÄRME

Bad Goisern • Nahwärme aus Biomasse

Untere Marktstr. 62 • ☎ 0635/2318835 • johannes.unterberger@salzkammergut.at

GAS • WASSER • HEIZUNG

WINTERAUER

Solaranlagen, Erdwärme,
Biomasseheizung

www.winteraue.at • Tel.: 06135 / 8445

Autohaus
Limberger
Bad Goisern 06135/8603

MITSUBISHI MOTORS SEAT auto emoción

 **Raiffeisenbank Inneres Salzkammergut**

Meine Bank in Bad Goisern

MUSIKHAUS *Höllwerth*

Michael Höllwerth · Untere Marktstr. 9 · A-4822 Bad Goisern
Tel. +43 6135 / 7044 · Fax +43 6135 / 7044
office@musikhaus-hoellwerth.at · www.musikhaus-hoellwerth.at



Pilgerreise ins Heilige Land 2017



Termin: 18. - 25. Februar 2017

Geistliche Begleitung:

Pfarrer Mag. Johann Hammerl

Nach reiflicher Überlegung veranstaltet die Pfarre vom 18. bis 25. Februar 2017 eine Pilgerfahrt nach Israel. Die Planung und Durchführung der Reise liegt in den Händen vom Reisebüro Moser aus Linz.

INFORMATIONSBABEND: Donnerstag, 20. Oktober 2016 um 19.00 Uhr im Pfarrheim Bad Goisern

1. Tag: Samstag, 18.02.2017:

Flug nach Tel Aviv - See Genezareth

2. Tag: Sonntag, 19.02.2017:

Berg Arbel - Tabgha - Berg der Seligpreisungen - Bootsfahrt

3. Tag, Montag, 20.02.2017:

Heilige Stätten am See

4. Tag, Dienstag, 21.02.2017:

Kana - Nazareth - Berg Tabor - Jerusalem

5. Tag, Mittwoch, 22.02.2017:

Emmaus Qubeiba - Jerusalem: Berg Zion - Ölberg

6. Tag: Donnerstag, 23.02.2017:

Jerusalem: Tempelberg - Altstadt - Bethlehem

7. Tag: Freitag, 24.02.2017:

Jerusalem - Wüste Judäa - Totes Meer - Jerusalem

8. Tag: Samstag, 21.02.2015:

Rückflug

Inkludierte Leistungen:

- Bustransfer zum/vom Flughafen
- Flug München - Tel Aviv - München
- Hotelarrangement auf Basis Halbpension in Mittelklasse Hotels
- Rundreise im Komfort-Bus lt. Programm
- Auffahrt auf den Berg Tabor mit Taxis
- sämtliche Eintrittsgebühren
- örtliche, deutschsprachige Fachreiseleitung
- Trinkgeldpauschale für Reiseleiter und Busfahrer

Reisepreis: € 1.630,-

Flughafentaxen und Gebühren dzt.: € 60,-
(vorbehaltl. Treibstoffpreisschwankungen)

Pauschalpreis: € 1.690,-

EZ-Aufpreis: € 450,-

Buchungsgebühr 2 % vom Reisepreis - entfällt bei Überweisungs- oder Barzahlung; Mindestteilnehmerzahl: 31 Personen; Aufpreis bei 26 Personen: € 70,-

Einladung
zum kostenlosen Informationsabend

am Do., 20. Oktober 2016
um 19.00 Uhr
im Pfarrheim Bad Goisern





Das Katholische Bildungswerk lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

28. Oktober 2016, 19.30 Uhr, kath. Pfarrheim:
Lesung mit Ulrike Mara (Bad Ischl)
„Goldmantel – ein spannender Roman zwischen Pa-
cheraltar und Burg Wildenstein“



18. November 2016, 15.00 – 17.30 Uhr, kath. Pfarrheim, 18.00 Uhr Gottesdienst, kath. Pfarrkirche

„Wenn Tanz zum Gebet und Gebet zum Tanz wird“
Erlernen einfacher sakraler Tänze mit Gertrude Schwaiger (Bad Goisern) und Mitgestaltung der Liturgie als festlicher Abschluss



„Als tiefes Schweigen das All umfing...“

(Weisheit 18, 14-15a)

Advent, die Zeit vor Weihnachten, hat etwas Besonderes. Wir spüren der Sehnsucht nach, zur Ruhe zu kommen und uns dem eigentlichen Sinn von Weihnachten immer mehr anzunähern.

Weihnachtliches Schweigen:

In Stille und im Schweigen wollen wir uns auf das Geheimnis der Menschwerdung des Sohnes Gottes besinnen.

Wir werden in der Gegenwart Gottes sitzen, schweigen und hören, mit Bibelstellen arbeiten (Weisheit 18, 14- 16; Johannes 1, 1-18), meditativ gehen und einen Lichtertanz lernen.

Ort: Katholisches Pfarrheim, großer Saal
Zeit: Dienstag, 22. und 29. November, 6. und 13. Dezember jeweils 18.00 – 20.30 Uhr
Mitzubringen: bequeme Kleidung, warme Socken
Kosten: 32 €
Anmeldungen bis 18. November 2016 im Pfarrsekretariat oder bei Gertrude Schwaiger

Ab dem 26. September, beginnt nach der Sommerpause, wieder das SelbA – Training!

In einer Gruppe mit Gleichaltrigen zu trainieren, die „Freud und Leid“ teilt, deren TeilnehmerInnen freundschaftlich miteinander verbunden sind, erhöht die Lernfreude und Lernfähigkeit erstaunlich. Das spiegelt sich auch beim SelbA- Training außerordentlich positiv wider.

Mit konsequenter, geistiger Beanspruchung, vielfältigem Training und dem sich Einlassen auf neue Erfahrungen werden beim Erhalt der Funktionstüchtigkeit des Gehirns die Besten Erfolge erzielt.

Wir trainieren wieder im katholischen Pfarrheim.

Wenn Sie mit meiner Unterstützung Ihren Geist und Ihr Gedächtnis fit halten wollen, melden sie sich bald an, denn es sind nur noch wenige Plätze frei.



SelbA Kurs Teilnehmerinnen mit Trainerin Martina Peinsteiner.

Info & Anmeldung bei Martina Peinsteiner

Tel.: 0681/10635956

Mail: martina.peinsteiner@aon.at



Wir gratulieren den Jubilaren!



70

Franziska Winterauer, Bundesstraße 85 17.10.1946
 Franz Wimmer, Sophienbrückenstraße 25 17.10.1946
 Theodora Irendorfer, Dr.-Löckerstr. 34 26.10.1946
 Friederike Hähnel, Au 54 11.11.1946
 Alfred Nitsch, Untere Marktstraße 43 19.11.1946
 Erika Schilcher, Untersee 128 22.11.1946
 Helmut Stimez, Stambach 14 26.11.1946
 Johann Fischer, Herndl 42 30.11.1946
 Johann Schenner, St. Agatha 59 12.12.1946
 Franz Aitenbichler, Weissenbach 87 19.12.1946
 Friedrich Pilz, Bahnhofstr. 1 31.12.1946

75

Ingeborg Lichtenegger, Gärtnerstraße 8 10.12.1941
 Erich Deseife, Au 88 21.12.1941

80

Helena Scheutz, Elbenwenger Straße 9 08.10.1936
 Paul Rainer, Rainerstraße 12 19.10.1936
 Edith Unterberger, Traxleck 6 08.12.1936

85

Heinz Bodenseer, Steinach 43 05.12.1931
 Elisabeth Grill, Reitern 7 27.12.1931

90

Franziska Glasner, Ramsaustraße 9 07.11.1926

91

Barbara Heschl, Wiesen 2 03.11.1925

92

Katharina Zahler, Gschwandt 106 12.12.1924

93

Cäcilia Spiesberger, Untere Marktstraße 47 18.10.1923
 Elisabeth Luger, Auf der Kröb 11 16.11.1923
 Franz Kefer, Bahnhofstraße 1 24.12.1923

94

Berta Hengl, Bahnhofstraße 1 17.12.1922

95

Ludmilla Zauner, Untere Marktstraße 63 07.11.1921
 Eva Einböck, Josef-Putz-Straße 32 18.12.1921
 Maria Kain, Sarstein 32 19.12.1921

96

Hermine Greul, Sarstein 37 18.12.1920

Taufen



Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

Mia Unterberger, Ramsau 19 05.06.2016
 Felix Möbelberger, Steeg 40 12.06.2016
 Flora Sophie Wimmer, Zimnitzstr.18, Bad Ischl 12.06.2016
 Hanna Josephine Egger, Sarstein 32 18.06.2016
 Elisa Kain, Sarstein 32 19.06.2016
 Lorenz Lettner, Feuerbachgasse 4/c 26.06.2016
 Alexander Carl Scherer, Untersee 90 02.07.2016
 Romy Pogoda, Au 23 06.08.2016
 Nicole Franziska Kranawetter, Altmünster 11.09.2016

Sterbefälle



In Dankbarkeit gedenken wir unserer Verstorbenen:

Christine Neugebauer, Ramsaustr. 3, im 71. 21.05.2016
 Hedwig Stögner, Ramsaustr. 9, im 96. 28.05.2016
 Dorothea Haider, Bahnhofstr. 1, 98. 14.06.2016
 Ludmilla Gruber, Mühlgraben 3, im 97. 03.07.2016
 Josefina Wörther, Bahnhofstr. 1, im 75. 12.07.2016
 Johann Kain, Gschwandt 108, im 82. 24.08.2016
 Ernestine Steglegger, Ramsau 24, im 87. 03.09.2016
 Rosa Schenner, Steinach 29, im 98. 06.09.2016

Trauungen



Marie-Therese Kain und Felix Egger 18.06.2016
 Antonija, geb. Zuljevic und Marjan Lukic 03.09.2016

BIOLOGISCH RENOVIEREN.
 MALEREI & ARBEITSBÜHNEN
 BAD ISCHL . TEL. 06132 24491
 WWW.RAINBACHER.AT

RAINBACHER

Wir haben immer eine Idee!

zobau
+ zimmerei

Pfandl bei Bad Ischl
 Gmunden | Altaussee | Strobl | St. Wolfgang

BGV BAD GOISERER VERSICHERUNG

Ordnungszahlen: Montag bis Freitag (Sonntag 8:00 – 12:00 Uhr)
 Abener bis Mitte nach am Samstag (8:00 – 12:00 Uhr)
 sowie nach individueller Betriebsvereinbarung

4822 Bad Goiserer - Bahnhofsstraße 9
 Telefon: 06135 7420 - Fax: 7420-20 - E-Mail: office@bgv.at

MIT SICHERHEIT DEIN GUTER PARTNER www.bgv.at



Neue Tür zum Kirchturm

Die Anfrage eines Besuchers nach der Sonntagsmesse in der Sakristei: „Eure Tür zum Turm ist sehr mitgenommen. Wie wär's mit einer neuen?“ Pfarrer Hammerl überrascht: „Jetzt steht das Turmdach an. Darum müssen wir sparen!“ „Nein, das kostet nichts“, ist die Erwiderung. – Tischler Martin Ebner und sein Bruder Hans aus St.Lorenz, der Heimat des Pfarrers, nahmen Maß und fertigten eine neue Tür aus Eichenholz. Danke und Vergelt's Gott für diese Gabe an die Pfarre Bad Goisern.



Wir haben diesem Pfarrblatt keinen Erlagschein beigefügt.

Unter folgender Kontonummer können sie eine Spende überweisen.
IBAN: AT56 3454 5000 0044 6518
(Raiffeisenbank Inneres Salzkammergut)
Herzlichen Dank!

Informationen

Sie finden Informationen über die Pfarre auf unserer Homepage www.pfarre-badgoisern.at und auf Facebook: facebook.com/pfarrebadoisern

ME - Wochenende für Paare

Ein erfülltes Miteinander neu entdecken! „Wir blicken in die gleiche Richtung. Das Miteinander ist uns wichtiger als das Recht-haben. Wir lachen öfter miteinander und genießen die Leichtigkeit.“... Darum geht es in diesen beiden Tagen. Die nächsten Angebote dafür sind: 4. – 6. November oder 11. – 13. November. Nähere Informationen dazu unter: www.glueckliche-beziehung.at oder bei Pfarrer Johann Hammerl

„Unser“ Pfarrer ist nun auch Pfarrprovisor für Gosau.

Das bewährte „Seelsorgeteam“ der Gosau wird auch in Zukunft das Pfarrleben im Wesentlichen tragen. Es besteht aus dem emeritierten Pfarrer Jakob Hammerl, DI Gerhard Renner, Johanna Huber als Pastoralassistentin und den Kreuzschwestern. Die Aufgabe als Pfarrprovisor ist es als verantwortlicher Begleiter mitzuwirken. Diese Tätigkeit übernahm ab 1. September 2016 unser Pfarrer Johann Hammerl.

Regina,

ein großes DANKE für die langjährige Mitarbeit in der Kinderliturgie



Wir gratulieren **Pfarrer Arcanjo Sitimela** zum Abschluss seines Doktoratsstudium – summa cum laude - in Lissabon.



Die Räume des neu renovierten Pfarrheims können für Veranstaltungen und Feiern gemietet werden.

Auskunft über Bedingungen und Kosten im Pfarramt:
Tel.: 06135/8243



GOTTESDIENSTE UND TERMINE



DATUM	ZEIT	WAS
So., 2. Oktober	09.00 Uhr	Festgottesdienst: Erntedank und Turmkreuzsteckung Pfarrkirche, musikalische Gestaltung: Bürgermusik
Mi., 5. Oktober	19.45 Uhr	Taizé Gebet , Pfarrkirche
Sa., 8. Oktober	19.00 Uhr	Benefizkonzert des MartinsChors
So., 16. Oktober	09.30 Uhr	Gottesdienst , Pfarrkirche; 10.45 Uhr Familiengottesdienst
Do., 20. Oktober	19.00 Uhr	Israelreise Februar 2017 – Abend für Reiseteilnehmer und Gäste
So., 23. Oktober	09.30 Uhr	Gottesdienst , Pfarrkirche, musikalische Gestaltung: Gebirgsmusik, anschließend Frühschoppen im Pfarrheim
Fr., 28. Oktober	19.30 Uhr	Lesung mit Ulrike Mara , Bad Ischl Pfarrheim
So., 30. Oktober	09.30 Uhr	Festgottesdienst der Ehejubilare , Pfarrkirche
Di., 1. November	09.30 Uhr	Allerheiligen , Gottesdienst in der Pfarrkirche
	14.00 Uhr	Andacht am Friedhof
Mi., 2. November	09.30 Uhr	Allerseelen , Gottesdienst in der Pfarrkirche
	18.45 Uhr	Taizé Gebet , Pfarrkirche
Fr., 11. November	17.00 Uhr	Fest des Heiligen Martin , Martinsfest des Kindergartens
Fr., 18. November	15.00 Uhr	„Wenn Tanz zum Gebet und Gebet zum Tanz wird“ Pfarrheim, bis 17.30 Uhr
	18.00 Uhr	Gottesdienst in der Pfarrkirche
So., 13. November	09.30 Uhr	Patrozinium Hl. Martin , Festgottesdienst in der Pfarrkirche
So., 20. November	09.30 Uhr	Christkönig , Gottesdienst in der Pfarrkirche
Di., 22. November	17.00 Uhr	Adventkranzbinden im Pfarrheim (Tannenreisig vorhanden), bis 20.00 Uhr
Sa., 26. November	17.00 Uhr	Adventkranzweihe in der Pfarrkirche
	18.00 Uhr	Gottesdienst in St. Agatha , musikalische Gestaltung

Zum Thema „Lobt den Herrn alle Völker“ gestaltet der MartinsChor unter der Leitung von Mag. Monika Peer am Samstag, 8. Oktober 2016 um 19.00 Uhr in unserer Pfarrkirche ein Benefizkonzert.

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit unterschiedlichen Hör-Erlebnissen, wobei der Hauptgedanke unserer Chorleiterin dabei die Kraft des gemeinsamen Lobes ist.

Ihre freiwillige Spende wird ausschließlich zur Finanzierung der Neueindeckung des Kirchturmdaches verwendet. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen und Mitloben.



Lassen Sie sich beeindrucken!

SALZKAMMERGUT MEDIA Ges.m.b.H.
www.salzkammergut-media.at
 A-4810 Gmunden • Druckereistr. 4 • Tel. 07612/64235-0
 druckerei@salzkammergut-media.at

